

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1853**

69 (27.8.1853)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

Nr. 69.

Samstag, den 27. August

1853.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Vorladungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9 lit. d. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten fahnden und sie im Betretungsfalle an ihr vorgesetztes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

Jakob Friedrich Zahraus von Leopoldshafen, Soldat beim 1. Füsilier-Bataillon, welcher durch Urtheil zu der Strafkompagnie in Rastatt gekommen, fand Gelegenheit, am 16. d. M., Morgens 8 Uhr, auf dem Arbeitsposten im Fort C. der Festung zu entspringen. Signalement: Alter 26 Jahre, Größe 5' 6" 2", Körperbau stark, Gesichtsfarbe blaß, Augen grau, Haare blond, Nase gewöhnlich. Kleidung: Derselbe war bei seiner Entweichung mit der Sträflings-Jacke von grauer Leinwand, leinenen Pantalons, und einer Dienstmütze mit Schild gekleidet.

Aus dem Oberamt Durlach:

Egid Laur von Wöschbach, Soldat beim Großh. 4. Infanterie-Regiment. Signalement: Größe 5' 4", Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe blaß, Augen grau, Haare blond, Nase groß.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

August Striegel von Sickingen, Soldat beim Großh. 4. Infanterie-Regiment. Signalement: Größe 5' 5" 2", Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe blaß, Augen blau, Haare blond, Nase eingedrückt.

Straferkenntnisse.

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verurteilt.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

Der Reiter Joseph Weber von Ettlingen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

Der Soldat Wilhelm Kistner von Oberwasser.

Aus dem Oberamt Heidelberg:

Der Kanonier Johann Nikolaus Knapp von Petersthal.

Nr. 2568. Der Jäger Gregor Näger von Kammerweiler ist am 10. d. M. aus dem Gefängniß dahier ausgebrochen und entflohen. Da derselbe bis jetzt nicht beigebracht werden konnte, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tage dahier zu stellen und sich weiter über die ihm zur Last gelegten Vergehen des Diebstahls, der Fälschung, Insubordination und fortgesetzter Indiscipline zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten das Urtheil gegen ihn erfolgen sollte. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Jäger Näger, dessen Signalement unten folgt, und der seither in dem Amtsbezirk Staufeu sich herumgetrieben, fahnden, auf Betreten ihn verhaften und anher abliefern zu lassen. Signalement: Alter 25 Jahre, Größe 5' 3" 4", Körperbau schlant, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase ziemlich lang. Kleidung: Runder schwarzseidener Hut, grauer Sommerrock, graue Hosen, schwarzseidenes Schwalbentuch und Stiefel.

Freiburg, den 22. August 1853.

Das Commando des Großh. Jäger-Bataillons.
v. Rind, Major.

[2] Nr. 8504. (Zolldefraudation.) Unterm 30. v. M. wurden an dem Landungsplage zu Honau von der Zollschutzwache 6 Säcke Kaffee im Werth von circa 200 fl. aufgefunden. Etwaige Ansprüche an dieselben sind binnen sechs Wochen dahier geltend zu machen, widrigens die Confiscation dieser Waare zu Gunsten der Zollkasse erkannt wurde. Rheinbischofsheim, den 5. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Da Ferdinand Frig von Oberbruch der Aufforderung vom 13. Juni d. J., Nr. 22,709, nicht nachgekommen ist, so wird er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, in sämtliche Kosten verfällt und der Abzug von 3% seines Vermögens verfügt.

Bühl, den 17. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Beginger.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[3] (Erbvorkladung.) Friedrich Stolz von Mühlburg, welcher vor mehreren Jahren auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben haben soll, ist zur Erbschaft seiner ledig verstorbenen Schwester, Magdalena Stolz, berufen. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen sechs Monaten zur Empfangnahme dieser Erbschaft zu melden, widrigenfalls solche der vorhandenen Schwester zugetheilt werden wird.

Carlsruhe, den 10. August 1853.

Großh. Amtsrevisorat.

Schuster.

Nr. 19,776. Die Wittve des Faver Glaser von Fautenbach, Christine, geb. Zink, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht, nachdem von den bekannten Erben auf diese verzichtet wurde. Etwaige Einsprachen sind binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden soll.

Achern, den 11. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Huber.

[2] Nr. 31,697. Da der ledige Bierbrauer Leonhard Munk von Heidelberg sich ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 5. Juli v. J., Nr. 30,946, bis jetzt nicht angemeldet hat, so wird derselbe auf Antrag seiner Verwandten für verschollen erklärt und diesen sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Heidelberg, den 10. August 1853.

Großh. Oberamt.

v. Uria.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verschollen werden könnte.

Aus dem Stadtamt Carlsruhe:

[1] Schlosser Christoph Hertels, ledig von Carlsruhe, zur Zeit in der Fabrik für Spinnerei und Weberei in Ettlingen, auf Donnerstag, den 8. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

Der ledige Bauer Ignaz Donötschel von Weingarten, auf Freitag, den 2. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] Catharina, Ehefrau des Carl Bender

mit ihren Töchtern Clotilde und Rosa von Bruchsal, auf Dienstag, den 30. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Der ledige Carl Schäffer und seine Schwester Margaretha Barbara Schäffer von Nöttingen, auf Samstag, den 3. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Catharina Lamm ledig, und Catharina Schneider ledig von Furschenbach, auf Dienstag, den 6. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Die Ehefrau des Mathias Kunz, Franziska, geb. Wald mit ihren Kindern Catharina, Christian, Magdalena, Louise, Stephanie, Engelbert und Franziska Kunz von Sasbachried, auf Dienstag, den 6. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

Die Ehefrau des Joseph Jbach von Leiberstung, Scholastika, geb. Speierer, auf Mittwoch, den 31. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Sebastian Leible und dessen Ehefrau von Oberneffelried, auf Dienstag, den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Mundtödt-Erklärung.

Nr. 23,385. Michael Mack von Bruchsal wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und Paul Schmiedle von hier als Pfleger für ihn bestellt; was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bruchsal, den 3. August 1853.

Großh. Oberamt.

v. Stetten.

Nr. 22,329. Die ledigen Johanna und Louise Beckmann von Tiefenbrunn wurden wegen Geisteschwäche und Stumpfsinns im Sinne des L.-N.-S. 499 u. ff. für entmündigt erklärt und für sie Adrian Kern von dort als Pfleger bestellt; was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Pforzheim, den 17. August 1853.

Großh. Oberamt.

Kaufantrag.

Nr. 2084. Dienstag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Locale des Hauptzollamts dahier 2 Körbe mit 30 Flaschen Champagnerwein, 104 Flaschen eingemachte Trüffel im Gewichte von 180 Pfund und 43 blechene Büchsen mit Sardellen und Chapignon 43 Pfund wiegend gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rehl, den 22. August 1853.